

18. Auf r) dem Gebirge hat man ein Geschrey gehört, viel Klagens, Weizens und Heulens. Rachel beweinete ihre Kinder, und wollte sich nicht trösten lassen: Denn s) es war aus mit ihnen.

r) Gr. In Rama, hat s. s. Jer. 31, 15. die Erklärung dieser Worte.

s) Gr. Denn sie (die Kinder) sind nicht mehr (am Leben.) Ngl. Diesen Spruch hat Matthäus sonderlich angezogen, daß er durch ihn anzeige, wie es sich allezeit um die Christenheit hält. Denn es läßt sich alleweg vor der Welt ansehen, als sey es aus mit der Christenheit: doch werden sie wider alle Macht der Hölle, wunderbarlich durch Gott erhalten; und man siehet hie an diesen Kindern, wie ein recht christlich Wesen im Leiden stehe.

19. Da aber Herodes gestorben war, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Joseph im Traume in Egyptenland,

20. Und sprach: Steh auf, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und zeuch hin in das Land Israel. * Sie t) sind gestorben, die dem Kinde nach dem Leben stunden. * 2 Mos. 4, 19.

t) näml. Herodes der große, und sogenannte Asealonite, wie auch sein Sohn Antipater, den der Vater 5 Tage vor seinem eignen Ende hinrichten ließ.

21. Und er stund auf, und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich, und kam in das Land u) Israel.

u) d. h. in Palästina, etwan bis an die Grenzen des gelobten Landes. Das Jüdische Land v. 22. bedeutet besonders das Land des Stammes Juda, als einen Theil des Landes Israel.

V. 22. Da er aber hörte, daß Archelaus im jüdischen Lande König war, anstatt seines Vaters Herodis, fürchtete er sich dahin zu kommen. Und im Traum empfing er Befehl von Gott, und zog in die Dörfer des Galiläischen Landes.

23. Und kam, und wohnete in t) der Stadt, die da heißet Nazareth. Auf daß erfüllet würde, das da gesaget ist durch x) die Propheten: Er soll Nazarenus heißen.) † Luc. 1, 26.

r) Es brauchet Matthäus vielleicht mit Bedacht diesen Ausdruck in der mehreren Zahl, um zu zeigen, daß er auf mehr als eines Propheten Worte, die mit einander verglichen werden müßten, seine Absicht habe: Theils nämlich auf die Stelle, da von Simson als einem Vorbilde Christi Nicht. 13, 5. stehet, er wird ein Verlobter (Nasiräer) Gottes heißen; theils auf die, wo er mit dem Namen Nazar, (wovon die Stadt Nazaret ihren Namen hat) ein Zweig von Davids Geschlechte Es. 11, 1. vergl. Jer. 23,

5. c. 33, 15. genennet wird, aber auch zugleich daß er so verachtet als ein geringer Zweig Es. 53, 2. seyn werde, verkündiget wird. Mit der letzten Stelle vergleiche man insonderheit das Vorurtheil der Jüden gegen alles was aus Nazaret käme, Joh. 1, 46. 7, 52. und die Weissagung Simeons Luc. 2, 34. vom Widerspruche, welchem Jesus würde ausgestellt seyn; auf welches etwa hier vorzüglich die Absicht Matthäi zu gehen scheint.

Das 3. Capitel.

Johannes predigt Buße, taufst, straft, zeugt von Christo. Taufst Jesum.

Zu a) der Zeit kam † Johannes der b) Täufer, und predigte in c) der Wüsten des jüdischen Landes, † Luc. 3, 3.

a) Gr. In denselben Tagen (nicht in denen, da Christus erst nach Nazaret gekommen war, sondern da er hierauf zu Nazaret beständig gewohnt hatte mit seinen Eltern, bis zum Alter von 30 Jahren s. Luc. 3, 12. 23.

b) Diesen Zunamen bekam er, weil er mit Wasser taufte v. 6. 7. Joh. 1, 25. 26. 28. 33. er wird hierdurch von Johanne dem Evangelisten und Apostel unterschieden.

c) Im platten Lande, in einem Orte, welcher weniger bewohnt war, und im Gegensatz der Städte so genennet wurde, s. Luc. 3, 3. Joh. 1, 28. (Ngl. Dieß sollte den Jüden ein gewisses Zeichen seyn, daß Messias käme, wenn sie einen predigen hörten, nicht zu Jerusalem im Tempel, noch in den Schulen, sondern in der Wüsten, der also prediate: der Herr kömmt, wie denn Johannes gethan hat.

2. Und sprach: † Thut d) Buße, das e) Himmelreich ist nahe herbey gekommen. † c. 4, 17. Marc. 1, 4.

d) Gr. Verändert euern Sinn vergl. Es. 55, 6. 7. Ezech. 18, 31. (befehret euch von ganzem Herzen von eurer Sünde und Heuchelen zu Christo v. 3.

e) Gr. Das Reich der Himmel (d. h. die Zeit ist da, da Gott vom Himmel das Reich aufzurichten, Dan. 2, 44. A. Ps. 96, 10. im Begriff ist, und durch den vom Himmel herniedergekommenen Sohn Joh. 3, 13. vergl. Esai. 64, 1. die Menschen zum Himmel zu bringen.)

3. Und er f) ist der, von dem der Prophet Jesaias † gesagt hat, und gesprochen: Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüsten, bereitet dem Herrn den Weg, und machet richtig seine Steige. † Marc. 1, 3. Luc.

3, 4. Joh. 1, 23.

f) Gr. Dieser Johannes v. 1. ist derjenige, von welchem der Prophet s. siehe die Erläuterung der Worte bey Es. 40, 3. A.

4. Er